



VAMOS CAMINANDO



Am vergangenen Mittwoch wurde im bolivianischen Cochabamba eine neue Etappe der Kooperation zwischen den theologischen Fakultäten in Trier und Cochabamba eingeläutet. Im Rahmen eines Festaktes unterzeichneten die Rektoren der beiden Fakultäten, Prof. Dr. Walter A. Euler (Trier) und Prof. Dr. Manuel Hurtado Durán SJ (Cochabamba) einen Kooperationsvertrag der beiden theologischen Hochschulen.

Theologische Fakultät Trier unterzeichnet Kooperationsvertrag mit Partnerfakultät in Cochabamba (Bolivien)

Begleitet wurde Walter Euler von den Trierer Pastoraltheologen Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth und Dr. Michael Meyer, der acht Jahre lang für die Bistümer Trier und Hildesheim als Partnerschaftsordinator in Bolivien tätig war. Mit seinen guten Lateinamerika-Kontakten und seiner Expertise hatte Meyer im Vorfeld der Vertragsunterzeichnung zahlreiche Gespräche mit den Vertretern der bolivianischen Hochschule geführt und wesentliche Weichenstellungen vorgenommen.

In seiner Ansprache während des Festaktes in Cochabamba ging Walter Euler auf die Bedeutung weltkirchlicher Perspektiven für Kirche und Theologie in Deutschland ein. Es sei offensichtlich, dass nicht nur die europäischen Kirchen einer Art Frischzellenkur bedürften, sondern auch die europäische Theologie eine umfassende Erneuerung nötig habe. Man müsse sich für neue Perspektiven und Horizonte öffnen und den Mut haben, die ausgetretenen Pfade zu verlassen. In gewisser Weise seien die Kirchen in Europa und mit ihnen die theologischen Fakultäten gezwungen, wieder an dem Punkt anzufangen, an dem die frühen Christen in den ersten Jahrhunderten der Zeitrechnung gewesen seien. „In dieser Situation“, so Euler, „bekommen Kooperationen mit Hochschulen in anderen Kontinenten einen weitaus größeren Stellenwert als zu früheren Zeiten. Sie helfen den Lehrenden ebenso wie den Studierenden, die Dinge neu zu sehen.“ Die Repräsentanten der bolivianischen Bischofskonferenz, Erzbischof Oscar Omar Aparicio Céspedes (Cochabamba) sowie Bischof Jorge Herbas (Aiquile) würdigten die Unterzeichnung des Kooperationsvertrags als einen wichtigen Meilenstein in der Partnerschaft der Fakultäten.



VAMOS CAMINANDO



Die Universidad Católica Boliviana "San Pablo" ist die bedeutendste theologische Fakultät in Bolivien und gilt als eine der führenden theologischen Hochschulen auf dem lateinamerikanischen Kontinent. Inhaltliche Schwerpunkte setzt die Fakultät traditionell in den Bereichen der Pastoraltheologie und Missionswissenschaft. Freundschaftliche Beziehungen verbinden die Theologische Fakultät Trier seit Jahrzehnten mit der Fakultät in Cochabamba sowie mit der Kirche in Bolivien.

So hatte die Trierer Fakultät bereits im Jahr 1990 dem Erzbischof von La Paz, Edmundo Luis Flavio Abastoflor Montero, ein Ehrendoktorat verliehen. Im Jahr 2010 folgte eine weitere Ehrenpromotion für Julio Terrazas Sandoval, dem damaligen Erzbischof von Santa Cruz de la Sierra.

Im vergangenen Jahr 2024 knüpfte die Theologische Fakultät Trier an die guten Partnerschaftsbeziehungen des Bistums Trier zu Bolivien an, als der Lehrstuhl für Pastoraltheologie mit Homiletik eine dreiwöchige Studienreise für Studierende in das lateinamerikanische Land organisierte. Im Rahmen dieser Studienreise fand in Zusammenarbeit mit der Theologischen Fakultät „Sao Pablo“ ein Studientag in Cochabamba statt, um den Teilnehmern aus Bolivien und Deutschland jeweils einen Einblick in die unterschiedlichen theologischen und kirchlichen Schwerpunktthemen in den beiden Ortskirchen zu geben. Vertreter der deutschen Reisegruppe waren gebeten, über den Synodalen Weg, das Leben in der Ökumene und die Arbeit von Laientheologinnen in Deutschland zu sprechen. Die bolivianischen Vertreter hingegen setzten sich mit den Schöpfungsspiritualitäten indigener Kulturen in der Amazonasregion, der lateinamerikanischen spirituellen Theologie und den pastoralen Herausforderungen in Bolivien auseinander. Ein lebendiger Austausch entstand dabei angesichts der Frage, welches theologische Verständnis das Denken der Studierenden in Bolivien und Deutschland prägt. Bemerkenswert war die Erkenntnis, dass theologische Reflexion oft unbewusst von Konzepten beeinflusst wird, die einerseits kulturell geprägt sind und andererseits nur in spezifischen kulturellen Kontexten hilfreich sind. Der Studientag erwies sich als so fruchtbar für die Studierenden aus Cochabamba und Trier, dass anschließend die Idee zu dem Kooperationsvertrag zwischen den beiden Hochschulen in Trier und Cochabamba entstanden ist, der nun unterzeichnet werden konnte.

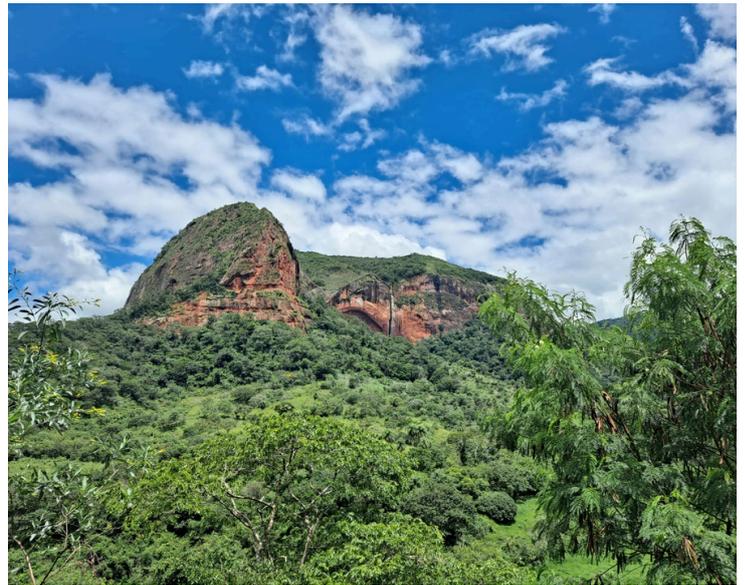


VAMOS CAMINANDO

Einig waren sich die Vertreter aus Trier und Cochabamba in der vergangenen Woche, dass der Kooperationsvertrag nun mit Leben gefüllt werden muss. Kaum war die Tinte unter dem Vertragswerk getrocknet, wurden dazu in Cochabamba bereits konkrete Schritte angedacht: Im kommenden Jahr 2026 werden die Theologischen Fakultäten in Trier und Cochabamba zusammen mit der Protestantischen Universität Ruanda eine interkontinentale Tagung zur Schöpfungstheologie organisieren, bei der ein lateinamerikanisch-afrikanisch-europäischer Dialog entstehen wird. Im Folgejahr 2027 soll eine weitere Studienreise für Studierende der Theologischen Fakultät Trier nach Bolivien angeboten werden. Darüber hinaus werden Professorinnen und Professoren aus Deutschland eingeladen, künftig an der von der bolivianischen Fakultät herausgegebenen Fachzeitschrift „Yachay“ mitzuwirken, während die Theologinnen und Theologen aus Bolivien gebeten werden, Beiträge in theologischen Publikationen in Deutschland zu publizieren. So sollen die verschiedenen theologischen Perspektiven gegenseitig wahrgenommen und in einen weltkirchlichen Diskurs gebracht werden.



Auch wenn diese Planungen für die Kooperation sich auf die nächsten Jahre beziehen, wird es ein erstes Wiedersehen mit Vertretern der Hochschule in Cochabamba aber bereits in diesem November geben. So werden Rektor Manuel Hurtado Durán und die Professorin für neutestamentliche Exegese, Bernardeth Carmen Caero Bustillos, anlässlich den Jubiläumsfeierlichkeiten der Theologische Fakultät Trier, die in diesem Jahr ihr 75jähriges Bestehen feiert, nach Deutschland kommen.



Text: Klaus Vellguth
Fotos: Michael Meyer/Klaus Vellguth
Layout: Maren Baumann